

# Zwei Bereicherungen fürs Narrenmuseum

»Räpple Sepp« als Gemälde und Kromers Hansele

**Gengenbach** (red/mf). Die Narrenzunft Gengenbach stieß am Freitagabend auf eine zweifache Bereicherung ihres Narrenmuseums im Niggelturm an.



**Ehrenzunftmeister Josef Räpple, gemalt von Otto Lohmüller (unten links), hier mit Zunftmeister Jürgen Räpple und dessen Mutter Inge, die Witwe vom »Räpple Sepp«.**

So hat Otto Lohmüller den Ehrenzunftmeister Josef Räpple gemalt, der von 1974 bis 1994 an der Spitze der Zunft stand und 2009 im Alter von 74 Jahren starb. Sein Sohn, der amtierende Zunftmeister Jürgen Räpple, dankte sehr dafür, dass der »Räpple Sepp«, wie ihn die Narren einst nannten, nun einen Ehrenplatz hat. »Das Gemälde

hängt bei den Narrenratsfiguren, wo es optisch wunderbar ins Gesamtbild der Gruppe passt«, wie Museumsleiter Thomas Rautenberg erklärte, »unser Räpple Sepp verstand es mit Weitblick, Motivation und großem Engagement, das Jahrhundert-Projekt Narrenmuseum Niggelturm für die Zunft als Verantwortlicher aufzubauen und zu etablieren.« Die Erfolgsgeschichte des längst weit über die Region bekannten Museums wäre »ganz im Sinne des allseits beliebten Ehrenzunftmeisters« gewesen, so Rautenberg.

## Sonderausstellung endet

Mit Ewald Kromer, dem Ehrenpräsidiumsmitglied der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte (VSAN), begrüßte Rautenberg einen weiteren Ehrengast aus einem ebenfalls besonderen Anlass: Kromer, großer Freund und Fan der Gengenbacher Fasend, vermachte sein Furtwanger Hansele dem Gengenbacher Museum. »Neben dem Villinger Narro ist es nun die zweite Weißnarrenfigur, die im Niggelturm den Blick der Gengenbacher Narren über den Tellerrand hinaus zeigt«, betonte Rautenberg, der mit Sonderausstellungen immer wieder neue Themen nach Gengenbach holt. Aktuell 42 »Schwellköpfe und Stülpmasken in der Fastnacht«, ermöglicht durch die Alemannischen Larvenfreunde. Diese Sonderausstellung ist bis einschließlich 30. Oktober zu sehen – mittwochs und samstags, 14 bis 17 Uhr, sonntags und feiertags, 11 bis 17 Uhr.

■ Sonderführungen unter ☎ 07803/930-143 oder [www.narrenmuseum-niggelturm.de](http://www.narrenmuseum-niggelturm.de) im Internet.



**VSAN-Ehrenpräsidiumsmitglied Ewald Kromer (links) und sein Furtwanger Hansele (rechts), das nun im Niggelturm steht. Wofür Museumsleiter Thomas Rautenberg (Zweiter von links) und Zunftmeister Jürgen Räpple dankbar sind.**

Fotos: Privat